



horyzon

JAHRESBERICHT 2011

Horyzon, die vertrauenswürdige Entwicklungsorganisation

Horyzon arbeitet nach professionellen Management-Grundsätzen und geht mit den anvertrauten Mitteln effizient und zielgerichtet um. Dies belegen das ZEWO-Gütesiegel, die ISO/NPO-Zertifizierungen und die Revisionsstelle PWC. Lesen Sie selbst, welche Auszeichnungen diese Labels an Horyzon verleihen.

Zewo Das ZEWO-Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Hilfswerke aus. Diese erhalten das Gütesiegel nach erfolgreich bestandener Überprüfung durch die ZEWO und werden regelmässig auf den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Mitteln kontrolliert.



Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Mittel
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

Horyzon hat seit 1998 das Recht zur Führung des ZEWO-Gütesiegels.



ISO 9001:2008 und NPO-Label für Management Excellence VMI, Freiburg 2008

Horyzon hat in einem dreijährigen Prozess ein Management-Qualitätssystem eingeführt. Dieses erlaubt es den Mitarbeitenden, prozessorientiert und professionell nach internationalen Standards zu arbeiten. Die Ressourcen werden effizient eingesetzt und es werden weniger Fehler gemacht. Damit fliessen mehr Spendengelder zu den Begünstigten anstatt in den Organisationsaufwand. Besonders positiv sind den Auditoren folgende Punkte aufgefallen:

- Horyzon verfügt über eine gelebte und offene Betriebskultur
- die Stellvertretungen sind gewährleistet
- die Projektarbeit verläuft nach den beschriebenen Prozessen
- die Mittelbeschaffung wurde professionalisiert trotz schwieriger und anspruchsvoller Ausgangslage
- gute Führungsinstrumente
- gute Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat
- gutes Risiko-Management

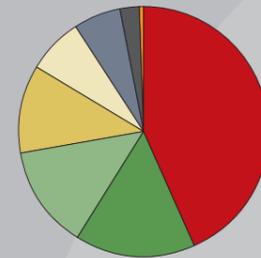
Horyzon ist seit 2009 ISO und NPO zertifiziert.

Die Jahresrechnung ist von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG geprüft worden. Der Revisionsbericht sowie die ausführliche Jahresrechnung und der Leistungsbericht können bei uns bezogen oder auf www.horyzon.ch heruntergeladen werden.



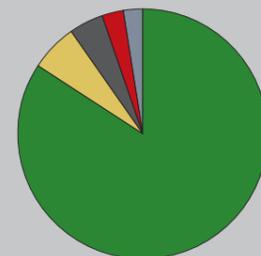
Jahresrechnung 2011

Herkunft der Mittel



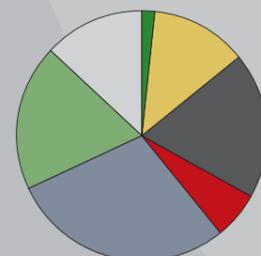
- 43% Beitrag Deza und BFA (Brot für alle)
- 16% private Spenden
- 14% Kantone und Städte
- 11% kirchliche Organisationen
- 7% Stiftungen und andere Organisationen
- 6% 2-Stunden-Läufe
- 2% regionale/lokale Cevi-Verbände
- 1% übrige Erträge

Verwendung der Mittel



- 84% Projekte Ausland (inkl. Begleitkosten)
- 6% Marketing- und Fundraisingaufwand
- 5% administrativer Aufwand
- 3% Aufwand Cevi
- 2% Sensibilisierung

Aufteilung Projektaufwand nach Land



- 2% YMCA Armenien
- 12% YMCA Balkan
- 19% YWCA Bangladesch
- 6% YMCA Ecuador
- 29% YMCA Kolumbien
- 19% YMCA / YWCA in Palästina
- 13% World YWCA

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Abo/Gönnerbeitrag CHF 25.- /Jahr
 Auflage 4000 Ex. / Ausgabe 2/12
Redaktion: Bruno Essig, Tobias Gasser, Irène Hofstetter, Werner Stahl
Gestaltung & Konzept: www.augenweide.so
Übersetzung D-F: Göldi Übersetzungen
Fotos: Horyzon
Druck: www.ruchdruck.ch auf FSC-Papier



Horyzon: ein ausgezeichnetes Hilfswerk
YMCA Balkan: Jugendliche verarbeiten ihre Vergangenheit
YWCA Palästina / YMCA Ostjerusalem: Jugendliche stärken die Menschenrechte

YMCA Kolumbien:

Jugendliche entsagen dem Konflikt





Horyzon: ein ausgezeichnetes Hilfswerk

Liebe Leserin, lieber Leser

Für Sie als Spendende ist es wichtig, zu wissen, wie Ihr Geld eingesetzt wird und was es bewirkt. Wir zeigen Ihnen in diesem Jahresbericht, welche Wirkung die Projekte auf die Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen, auf das Gesundheitsverhalten und auf die aktive Rolle der Jugendlichen in ihrer Gesellschaft haben.

Für die Ärmsten sind die Projekte unserer Partnerorganisationen oft die Chance zum Überleben. Sie finden Zufluchtsorte, wo ihnen mit professioneller Betreuung und Ausbildung langfristig Hilfe zur Selbsthilfe angeboten wird.

Nahezu jeder fünfte Mensch ist heute ein Jugendlicher. Rund 90% von ihnen leben in Entwicklungsländern. Ihre Zahl wird in den nächsten Jahren weiter steigen.

Horyzon pflegt den direkten Kontakt mit den Projektpartnern in den Entwicklungsländern. Darum kann Horyzon in der Schweiz aktuell über die Projektarbeit berichten und Sensibilisierungsarbeit leisten.

Attraktive Events sind die Sponsorenläufe. Die Lauf-Einnahmen 2011 betragen CHF 75'167.70. In der Beilage sehen Sie, wann und wo Sie 2012 teilnehmen und «laufend Gutes tun» können.

2011 unterstützte Horyzon mit einem Projektaufwand von 1,16 Mio. CHF insgesamt 11 Projekte. Unser Anspruch ist, mit den anvertrauten Geldern sorgsam umzugehen. Externe Prüfstellen bestätigen, dass wir diesen Anspruch auch umsetzen. Welche Auszeichnungen und Labels wir tragen, das lesen Sie auf Seite 4.

Ich bedanke mich im Namen der Begünstigten herzlich für Ihre Treue und für Ihr Vertrauen in die Arbeit von Horyzon. Wir zählen auf Sie – auch im Jahr 2012.

Mit herzlichen Grüssen

Werner Stahl

Werner Stahl
Geschäftsleiter Horyzon

Horyzon-Projekte wirken

Ein sehr wichtiger Aspekt in der Entwicklungszusammenarbeit ist die Wirkung von Projekten und die Wirkungsmessung. Spenderinnen und Spender sowie institutionelle Geldgeber wollen zu Recht wissen, wie und wo ihr Geld wirkt. Und vor allem wer und wie viele davon profitieren. In den folgenden Beiträgen zeigen wir, welche Resultate im vergangenen Jahr in den von Horyzon unterstützten Projekten erreicht wurden und welche positiven Auswirkungen diese auf das Leben der begünstigten Jugendlichen haben.

World YWCA (1)

Frauen stärken ihre Rechte

Der World YWCA hat die Vision, dass Frauen und Mädchen weltweit ihre Rechte und Pflichten kennen und diese auch wahrnehmen können.

Zu diesem Zweck wurde der Power to Change Fund eingerichtet. Die YWCA-Landesverbände erhalten über diesen Fonds Unterstützung bei der Planung und Durchführung ihrer Projekte zu Themen wie HIV/Aids, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, Gewalt gegen Frauen sowie wirtschaftliche Gleichberechtigung. 2011 wurden 31 Projekte mit einem Beitrag zwischen 15'000 USD und 25'000 USD finanziert.

Der YWCA-Weltverband unterstützte die Landesverbände nicht nur finanziell, sondern auch in der Projektadministration. In Schulungen lernten die Verantwortlichen, wie Projekte geplant, umgesetzt und ausgewertet werden. Dank Ausbildungen im Bereich Projektfinanzierung können die Landesverbände die Projekte in einer nächsten Phase eigenständig oder mit anderen Partnern weiterführen.

YWCA Bangladesch (2)

Benachteiligte Frauen verschaffen sich Anerkennung

Das Quartier- und Gesundheitsprogramm des YWCA Bangladesch hat zum Ziel, die Gesundheit und die Hygiene von Kleinkindern, Kindern und Müttern zu verbessern. Zudem sollen die jungen Frauen in den Slumquartieren sozial und wirtschaftlich besser gestellt werden (Empowerment). Letztes Jahr wurden 2000 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren regelmässig gewogen. 1300 Kinder konnte der YWCA impfen. Die Begünstigten haben sanitäre Toiletteneinrichtungen und trinken sauberes Wasser. Dadurch verbessert sich die Gesundheit der Kinder und sie sind nicht mehr unterernährt. Der YWCA in-



formiert jährlich rund 10 000 Frauen zu Themen wie Familienplanung und sexuell übertragbare Krankheiten. Das hat die Scheidungsrate und die Kinderzahl pro Familie wesentlich reduziert. Die Frauen erhalten weiter Beratung und Unterstützung beim Aufbau eines Kleinunternehmens und können so wirtschaftlich auf eigenen Füßen stehen. Zum Angebot des Quartierentwicklungsprogramms gehören auch Schulen. So wird die Grundschulbildung der Kinder gefördert. Dies vereinfacht es ihnen, später eine Arbeit zu finden oder ein Studium zu absolvieren.

YMCA Balkan (3)

Jugendliche verarbeiten ihre Vergangenheit

Das Programm des YMCA in den Balkanländern befähigt die Jugendlichen, den Prozess von Demokratie und Versöhnung in der Praxis zu lernen und zu leben. Die sozialen und fachlichen Kompetenzen erleichtern ihnen den Einstieg in höhere Schulen und in die Arbeitswelt. Die Perspektive, damit einen Weg aus der Armut zu finden, vermindert den Trend zur Migration. Damit legt das Programm einen wichtigen Grundstein für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Teilnehmenden, ihrer Fami-



YMCA Ostjerusalem (5)

Behinderte Jugendliche meistern ihr Leben selbstständig

Der YMCA Ostjerusalem stärkt die Rechte von behinderten und traumatisierten Menschen und unterstützt sie bei der Integration ins gesellschaftliche Leben. Das Wiedereingliederungsprogramm des YMCA Ostjerusalem bietet Jugendlichen wirksame psychosoziale und therapeutische Unterstützung. Auch wirtschaftlich sollen sie so bald als möglich ein eigenständiges Leben führen können. Dank Beratungen und Therapien verbesserte sich letztes Jahr die psychische und physische Gesundheit von mehr als 650 Begünstigten. 200 Jugendliche erhielten zudem eine individuelle Abklärung ihrer beruflichen Interessen und Fähigkeiten. In den Werkstätten des YMCA wurden sie dann handwerklich ausgebildet. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz können die Jugendlichen ihre Chance auf eine Arbeitsstelle erhöhen und ein selbstständiges Leben führen. Dadurch sind die Jugendlichen besser in der Gesellschaft integriert und akzeptiert.

lien und der Gesellschaft. Zudem bewirkt es die Überwindung der Spaltung zwischen jungen Leuten verschiedener Herkunft. Dank des internen und externen Netzwerkes konnten die mehr als 500 im Jahr 2011 ausgebildeten und aktiven Jugendleiterinnen und -leiter ihre Erfahrungen austauschen und ihre Kompetenzen in Jugendarbeit stärken. Dank Weiterbildungsworkshops in Management, Informatik, Design etc. haben die Jugendlichen bessere Chancen, einen Job zu finden.



YWCA Palästina / YMCA Ostjerusalem (6)

Jugendliche stärken die Menschenrechte

Die Joint Advocacy Initiative (JAI) von YWCA Palästina und YMCA Ostjerusalem setzt sich ein für einen gerechten Frieden sowie für die Einhaltung und Respektierung der Menschenrechte und des internationalen Völkerrechtes. Jugendliche aus den YWCA- und YMCA-Jugendgruppen werden in den Bereichen Menschen- und Völkerrechte ausgebildet, sind sensibilisiert für gewaltfreie Methoden der Konfliktlösung und beteiligen sich aktiv an Friedenskampagnen. Über 150 Studierende debattierten letztes Jahr an einer Konferenz über die Auswirkungen des «Arabischen Frühlings» auf Palästina. Jugendliche aus anderen Ländern lernen die Lebensverhältnisse in Palästina durch Bildungs- und Begegnungsreisen kennen. 66 Jugendliche aus dem Ausland nahmen 2011 diese Gelegenheit wahr. Umfragen bestätigen, die so ausgebildeten Jugendlichen engagieren sich aktiv für eine friedliche und gerechte Lösung des Konfliktes.

YMCA Armenien (4)

Perspektivlose Jugendliche gestalten ihre Zukunft

Der YMCA Armenien hat sich zum Ziel gesetzt, den Jugendlichen aus den armen Bevölkerungsschichten und aus den armenischen Flüchtlingsdörfern zu helfen. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich zu gesunden Persönlichkeiten entwickeln und am sozialen Leben teilnehmen. Dazu gehören positive Erfahrungen von Frieden, Sicherheit, Anerkennung und eine schulische Ausbildung. Diese soll ihnen später eine Grundlage sein, eine Arbeit zu finden oder ein Geschäft zu führen.

Der YMCA hat ein grosses Angebot mit Sport, Kunst (Theater, Tanz, Handarbeiten), Computer- und Sprachkursen sowie Leiterschulung. Davon profitierten 2011 1500 sozial und wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche. Zusätzliche Angebote wie Sommerlager helfen den Kindern und Jugendlichen, die Isolation zu durchbrechen. Die Teilnehmenden lernen den Wert von Kooperation und Teamarbeit kennen und stärken ihr Selbstbewusstsein.

YMCA Kolumbien (7)

Jugendliche entsagen dem Konflikt

Kolumbien ist kein gutes Land, um jung zu sein. Der Bürgerkrieg ist in allen Lebensbereichen spürbar. Die Versuchung für die perspektivlosen Jugendlichen ist gross, sich einer bewaffneten Gruppe anzuschliessen. Dagegen kämpft der YMCA Kolumbien mit seiner Arbeit. 2011 lernten 1430 Jugendliche aus den untersten sozialen Schichten einen anderen Umgang mit Gewalt. Sie entwickeln sich so zu wichtigen Akteuren im Friedensprozess in Kolumbien. Dies geschieht durch Jugendleiterausbildungen und Weiterbildungen zu den Themen Gesundheit, Organisation und Partizipation, friedliches Zusammenleben und Einkommensbeschaffung. Die Jugendleiter geben dieses Wissen in ihren Quartieren weiter. Der Effekt wird dadurch multipliziert. Die Teilnehmer erkennen Risikofaktoren in Bezug auf den bewaffneten Konflikt früh und können sie abwenden. Sie entwickeln starke Führungsqualitäten und werden zu Vermittlern in ihren Quartieren. Die Jugendlichen des Projekts kennen ihre Rechte und nehmen aktiv teil am politischen Leben und bringen dort ihre Kenntnisse für das friedliche Zusammenleben ein. All dies verhindert, dass sich Jugendliche einer bewaffneten Gruppe anschliessen und so den kolumbianischen Konflikt weiternähren.



Laufend Gutes tun

2h-Läufe und -Fahrten für Horyzon

Die Sponsorenläufe und -fahrten sind ein bedeutender Teil der Beiträge, die Horyzon an die Projektpartner überweisen kann! Wir danken allen Läuferinnen und Läufern sowie den Organisatoren von Herzen. Reservieren Sie sich bereits heute die folgenden Daten:

18. August: Hinterthurgauer

2-Stunden-Fahrt in Eschlikon

Förderung und Bildung von Jugendlichen in Kolumbien. Weitere Informationen: www.cevi-htg.ch

8. September: Limmattaler 2-Stunden-Lauf

Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm in Bangladesch. Weitere Informationen: www.limmattaler2hlauf.ch

15. September: Grabser 2-Stunden-Lauf

Wiedereingliederung für Jugendliche in Palästina. Weitere Informationen: www.cevigrabs.ch

15. September: Oltner 2-Stunden-Lauf

Leiterinnen- und Leiterschulung und Aufbau von gesellschaftlich relevanten Jugendorganisationen im Balkan. Weitere Informationen: www.o2h.ch

15. September: Frauenfelder 2-Stunden-Lauf

Wiedereingliederung für Jugendliche in Palästina. Weitere Informationen: www.2-stunden-lauf.ch

Rahmenprogramm

Frauenfelder 2-Stunden-Lauf

Im Vorfeld des Frauenfelder 2-Stunden-Laufs findet ein Rahmenprogramm zum Thema Palästina statt. Weitere Informationen auf www.2-stunden-lauf.ch/Rahmenprogramm.

30. August – 12. September

Palästina-Filmreihe im Cinema Luna. Detailprogramm auf www.cinematuna.ch

03. – 14. September

Fotoausstellung „Palästina“ im Foyer des kant. Verwaltungsgebäude Promenade in Frauenfeld. Gezeigt werden Fotos des Schweizer Fotografen Laurent Burst und der Menschenrechtsbeobachterin Rosmarie Kayser.

03. September

Eröffnungsvernissage Fotoausstellung

12. September



Kulinarisch-kultureller Abend zu Palästina im Saal des Eisenwerks in Frauenfeld mit palästinensischem Essen und Dabke-Tanzdarbietungen.

Horyzon ist dabei!

Mitarbeitende von Horyzon werden an allen fünf Läufen und Fahrten vor Ort sein. An den Informationsständen geben wir gerne Auskunft über die Projekte und die Arbeit von Horyzon. Wir werden uns selber auch die Laufschuhe anziehen und an den Läufen mit-schwitzen. Dank den grossen Horyzon-Balloonen sind wir immer erkennbar.



Auch für die Unterhaltung der Kleinen ist gesorgt: Unsere Kinderschminkerinnen verwandeln sie vor, während und nach dem Rennen im Handumdrehen in Spiderman, Tiger & Co.

